

Schnell nach Paris

Eine neue, 36 Kilometer lange Hochgeschwindigkeitsstrecke in Belgien sorgt dafür, dass Zugreisende bald noch weniger Zeit für die Fahrt von Köln nach Paris benötigen. Vom 13. Dezember an wird der Schnellzug Thalys auf dieser Verbindung nur noch drei Stunden und 14 Minuten unterwegs sein.

Rund um Eichstätt

Vom 3. bis 25. Oktober finden die Eichstätter Wanderwochen statt. Wäh-

rend dieser Zeit bieten die Eichstätter Wirte zwei Übernachtungen ab 83 Euro pro Person an. Infos: Naturpark Altmühltal, Tel. (08421) 98760.

Neuer Bärenpark

Mit einem Volksfest wird am 25. Oktober der neue Bärenpark in der Schweizer Hauptstadt Bern eingeweiht. Das 6000 Quadratmeter große

REISE AKTUELL

Gelände am Ufer des Flusses Aare erweitert den Bärenpark an der Nydeggbrücke. Dieser war in den vergangenen Jahren oft als nicht artgerecht kritisiert worden. Infos: www.myswitzerland.com

Usedom nonstop

Air Berlin landet im Sommer 2010 auch auf Usedom. Der Flughafen der

Ostseeinsel wird vom 1. Mai bis 30. Oktober jeden Samstag auch von Nürnberg aus angefliegen.

Günstige Schweiz

Die Schweiz bietet ihren Gästen zweieinhalb Monate lang ein kostenloses Upgrade in Bussen und Bahn an: Wer den „Swiss Pass“ kauft, kann vom 1. Oktober bis 21. Dezember in der

Ersten Klasse zum Preis der Zweiten Klasse fahren. Der Pass gilt für 20 000 Kilometer Bus- und Bahnstrecken sowie als Eintrittskarte für 450 Museen. Infos: www.myswitzerland.com/upgrade

Malen und wandern

Martin Ludwig bietet vom 16. bis 23. Oktober einen Malkurs in Südtirol an. Gemalt wird vor Ort in einem Hotel unweit von Lana, bei kleinen Wanderungen werden Skizzen angefertigt. Infos: Tel. (09261) 51361, www.galerie-ambiente.de

Wir bringen Sie in Bewegung

Tour 11 Für Abenteurer

Freizeittipp: Durch das Leinleitertal

→ Heiligenstadt → Traindorf → Veilbronn → Streitberg → Gasseldorf → ca. 17 Kilometer → ca. 5 Stunden



ANZEIGE

Der Weg über die Hochflächen führt zur Burgruine in Streitberg und zur Binghöhle. Besonders zur Zeit der Laubfärbung hat diese abwechslungsreiche Wanderung ihre Reize.

Die Wanderung beginnen wir am Marktplatz in Heiligenstadt bei der Hinweistafel auf den FRANKENWEG. Vor dem Gasthof Drei Kronen gehen wir nach rechts in den Schätzwaldweg über die Leinleiterbrücke, der ist unser aktuelles Wegezeichen: 3 km nach Veilbronn. Gleich nach der Brücke heißt es links in einen schmalen Weg am Bach entlang abbiegen, der uns vorbei an der ersten Infotafel des Wasserwirtschaftsamtes Bamberg zurück zur Straße bringt. Linker Hand weiter auf einem Fuß- und Radweg an der Leinleiter entlang verlassen wir das Waldstück. Nach einer Bank, noch rechts im Wald und vor der Holzbrücke, schwenken wir nach rechts in einen Wiesenpfad auf der rechten Bachseite in den Talgrund ein. (Hier fehlt leider ein Hinweisschild des Gelbstriches.) Auf dem ebenen Pfad wandern wir bis kurz vor Traindorf, wo uns ein asphaltiertes Sträßchen aufnimmt und geradewegs ansteigend durch den Ort führt. Am Ortsende dann links halten und dem Hinweisschild Veilbronn folgen. Oberhalb des Tales laufen wir eine ganze Weile weiter und orientieren uns dann an eine unterhalb liegende Brücke, davor ein altes Pumpenhaus aus dem Jahre 1895 mit einem Rastplatz, das wir links hinunter durch die Wiesen erreichen. Erneut nach links und über die Brücke, dann hoch zur Straße. Davor rechts bleiben und auf dem Talweg der alten Bahntrasse Ebermannstadt-Heiligenstadt bis Veilbronn. Der verlässt uns später nach links zur Straße hoch, bevor wir die Brücke der Talstraße unterqueren und nach einer weiteren Leinleiterbrücke des Radweges zum Ortseingang von Veilbronn kommen. Nach links in den Ort hinein und bei der Telefonzelle links bis vor zum Gästehaus Sponsel-Regus. Mit der Markierung des FRANKENWEGES rechter Hand hoch und nun ohne Abzweigung oberhalb des Marthelbaches auf dem kleinen Sträßchen geradewegs aus dem Ort hinaus ins Leidingshofertal. Wir verlassen die Asphaltstraße nach rechts und gehen durch drei frei stehende Pfosten auf die vor uns liegenden Felsformationen des Naturschutzgebietes zu. Der Weg durch

das liebevolle, von Felsen flankierte Tal ist mit den Symbolen des FRANKENWEGES bestens gekennzeichnet. Nach einer Schutzhütte und einem technischen Denkmal, einem „hydraulischen, voll funktionsfähigen Widder“, wird das Tal nach einer Wiese zum Trockental. Der Pfad steigt an, führt neben einem schräg, frei liegenden Felsbrocken hinaus auf freies Feld. Oben verlassen wir den FRANKENWEG – er führt im spitzen Winkel nach rechts. Wir halten uns ab sofort an das, das uns nur kurz nach links, dann rechts durch zwei Koppeln hindurch auf das gegenüberliegende Waldstück hinführt. Dort links und am Waldrand vor zur Straße, auch hier links und dann weiter bis nach Störnhofer. Geradewegs wandern wir vorbei an zwei frei stehenden Gehöften in den Ort hinein. An der Bushaltestelle nun nach rechts, es geht nach wenigen Metern linker Hand wieder auf freies Feld hinaus. Im Rechtsbogen hoch folgt der nächste Hinweis an einem Telefonmast: „Streitberg über Streitburg nach 25 m rechts.“ Daran halten wir uns bei der anschließenden Gabelung und biegen rechts ab. Der Schotterweg führt abwärts und weiter unten zeigen verblasste Holzwegweiser vor der Straße bei einer Heckenreihe nach links. Der Wiesenweg führt an einer Baumreihe entlang auf den Wald zu, kurz durch das Waldstück und dann neben einem Feld abwärts auf einen Querweg. Oberfeldendorf links – nicht unser Hinweis. Unser weist rechts an einem Baumstamm nach unten, dann gleich wieder links auf grasigem Untergrund zwischen die Felder. Hinter einer Holzbank auf der rechten Seite führt ein kleiner, ansteigender Hohlweg in den Wald hinein. Auf dem mit Steinen aufgeschütteten Weg bleiben wir ohne Richtungswechsel und entscheiden uns bei der folgenden Wegegabelung für den rechten, unteren Weg. Die verblasste Markierung an einem Baum ist nur schwer erkennbar. Der mit Laub überzogene Pfad bleibt im Linksbogen an der Hangkante und verläuft weiter bergab, die Wegezeichen tauchen wieder auf. Beim ersten Grundstück in Steinberg verlassen wir den Wald, laufen

an einer Steinmauer weiter abwärts und stehen kurz vor dem Eingang zur Burgruine Streitberg. Die Hinweisschilder rechts vor uns zeigen uns den Weg an einem mit etlichen Wappen verzierten Haus hoch zu der früher mächtigen Burganlage, die wir durch ein offenes Eingangstor betreten. Auf gleichem Weg zurück halten wir uns wieder an die Markierung des FRANKENWEGES in Richtung Binghöhle (ergänzt auch durch die Markierung). Abwärts und bei der nächsten Querstraße rechts hoch um das Haus herum (Schauertal 25), eine kleine Straße zweigt hinter dem Parkplatz nach links ansteigend ab – Hinweistafel am rechten Wegesrand. Ausgewiesene 6 Minuten sind es auf dem gut gesicherten Querweg bis zum Eingang der Binghöhle. Nach einem kurzen Stück abwärts treffen wir auf eine Abzweigung, bei der wir uns weiter für den FRANKENWEG auf einem Pfad hoch Richtung Pavillon entscheiden. und führen hier bereits ins Tal nach Streitberg, Anschluss zur Buslinie 389 hinab. Nach zwei Felddurchgängen folgen zunächst zwei kurze, dann eine längere Kehre, bevor an der Hangkante der weiße Prinz-Rupprecht-Pavillon auftaucht. Wir verlassen diesen herrlichen Platz weiter auf dem hier leicht ansteigenden FRANKENWEG. Es folgt eine größere Wegekreuzung mit zahlreichen Wegezeichen – Hummerstein und Heinrich-Uhl-Weg sind unsere Richtung! Ein breiter Forstweg führt an einem Rastplatz vorbei und mündet nach geraumer Zeit in einen Querweg, bei dem wir uns links halten (Hummerstein). Kurz danach bietet sich nochmals die Möglichkeit, allerdings auf einem Steilabstieg, links durch den Mischwald nach Streitberg abzustiegen. Es folgt rechter Hand ein Abzweig – der FRANKENWEG und der direkte Weg ins Tal nach Gasseldorf verläuft hier geradeaus bergab. Zum Abschluss unserer Wanderung lassen wir uns aber das grandiose

Aussichtsplateau auf dem 472 m hohen Hummerstein nicht entgehen und zweigen rechts ab (Schlaufe durch einen geschützten Landschaftsbestandteil). Schnurgerade wandern wir auf einem Schotterweg durch die abwechslungsreiche Flora und kommen zu einem weiteren Querweg. Hier gehen wir nach links wieder auf den FRANKENWEG (jetzt allerdings in der Gegenrichtung), der uns nach dem folgenden Waldeck erneut links leicht ansteigend, dann auf einem Pfad zum markanten Aussichtspunkt des Hummersteins bringt. Auf der Freifläche hinter der Hangkante zeigt uns ein letztes Mal der FRANKENWEG – hier nach Muggendorf – die Richtung nach unten an. Vorbei an den Spuren alter keltischer Befestigungsanlagen bleiben wir auf einem Pfad, der zunächst an einer Wiese entlangführt und anschließend nach einigen Bögen in den dunklen Fichtenwald eintaucht. Auf der folgenden Forststraße jetzt rechts talabwärts (der FRANKENWEG führt links bergauf) erreichen wir nach einem Wochenendhaus links unterhalb des Weges ein asphaltiertes Sträßchen. Ohne Markierung nun lang gezogen bis hinunter nach Gasseldorf. Im Ort weiter geradeaus über die ersten Straßen bis hinunter zur Bushaltestelle Abzw. Sonnenstraße 389 in der Gasseldorfer Straße.

Das komplette Prospekt zur 2 Tages-Tour kann unter www.vgn.de/shop angefordert werden.

Ausarbeitung: VGN, Naturfreunde Fürth, Markt Heiligenstadt i. OFr.

Mit dem VGN... ins Leinleitertal

→ Von Forchheim R2 aus fahren wir mit der Regionalbahn R22 in 19 Min. bis nach Ebermannstadt. Von dortigen Busbahnhof mit der Linie 221 nach Heiligenstadt, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Die Haltestellen der Linien 221 und 389 ermöglichen es, die Tour auch in einzelne Etappen aufzuteilen oder zu kombinieren. → In Gasseldorf bieten sich für die Rückfahrt folgende Haltestellen an: 389 nach Ebermannstadt oder Pegnitz; Anna-Felbinger-Str., 221 nach Ebermannstadt; Brunnenweg

Die Binghöhle

Die Binghöhle in Streitberg gilt als eine der schönsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands. Im Gegensatz zu allen anderen Jura-Höhlen liegt sie nicht im Schwammkalk oder Dolomit, sondern in geschichtetem Kalk. Sie stellt eine heute trockenliegende ehemalige Flusshöhle dar, die einstmals von einem Zubringer der damals höher fließenden Wiesent durchflossen wurde. Die Binghöhle erstreckt sich über eine Länge von 300 Metern durch das Erdinnere und kann gefahrlos durchwandert werden. Dabei kommt man in unmittelbarer Nähe an den unterschiedlichsten Tropfsteinformationen vorbei, so dass die Bezeichnung Tropfstein-Galeriehöhle sehr zutreffend erscheint.

Internet: www.binghoehle.de



AKZENT HOTELS Goldner Stern & Sternla

Die First Class Tagungs-, Wellness- und Familienhotels in der Fränkischen Schweiz Marktplatz 6+1 · 91346 Muggendorf Tel. 09196 9298-0 · www.goldner-stern.de



Besuchen Sie unsere Gastwirtschaft mit der bekannt guten Küche.

Wir liefern unser Bier sowie alkoholfreie Getränke im Heimdienst an Privat und Vereine in dem Raum Bamberg, Forchheim und Erlangen.



„Binghöhle Streitberg“
Märchen- und Abenteuerführungen
10. 10. Englische Sonderführung
11. 10. Familienaktionstag
Touristinformation Muggendorf
91346 Wiesenttal, Tel. 0 91 96/1 94 33
www.binghoehle.de + www.wiesenttal.de

Heiligenstadt im Leinleitertal – Fränkische Schweiz
Erkunden Sie die grüne Lunge in der Metropolregion und die Bier- und Brauereilandschaft in und um Heiligenstadt:
• Brauereiweg Heiligenstadt-Leinleitertal
• Frankenweg mit kulturhistorischen Highlights
• das 130 km große Radwegnetz
• Mountainbiketouren rund um Heiligenstadt und erleben Sie die gute Gastronomie im Leinleitertal.
Info: Tourist-Information, Hauptstr. 21, 91332 Heiligenstadt i.Ofr., Tel. 0 91 98/92 99 32, tourismus@markt-heiligenstadt.de, www.markt-heiligenstadt.de

Der nächste Freizeittipp für Genießer „Tour 12“:
„In die Weinwanderwelt“ erscheint am 10. 10. 2009
Alle erschienenen Freizeittipps finden Sie unter: www.gutereise.nordbayern.de
Unter der Rubrik: „Reisen in der Region“